

Insgesamt eher positiv

Gesellschaft für Leben und Gesundheit stellt Jahresbericht vor / Prenzlau im Minus

Eberswalde. Ein Jahr der Jubiläen und Festveranstaltungen liegt hinter der Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. Hauptgeschäft sei aber nach wie vor die Gesundheit der Menschen in Barnim und Uckermark, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Bodo Ihrke am Mittwoch anlässlich der Jahrespressekonferenz des kommunalen Unternehmens, das auch in der Uckermark Einrichtungen betreibt. Der nach eigenen Angaben viertgrößte Betrieb in Brandenburg habe weiterhin eine positive Entwicklung verzeichnet, so Ihrke weiter.

So seien 2011 rund 50 neue Arbeitsplätze geschaffen worden, aktuell stehen 2.466 Mitarbeiter bei der GLG in Lohn und Brot, darunter 150 Auszubildende sowie 160 Ärzte in Weiterbildung. Die gesamte Gesellschaft habe



Die neuen GLG-Stipendiaten: Sabrina Gartz, Jonas Müller, Bettina Wedekind, Sophie Urznicok und Patrick Lipp sowie Geschäftsführer Harald Kothe Zimmermann (2.v.r.).

Foto: GLG

174 Millionen Euro umgesetzt und ein Jahresergebnis von 2,2 Millionen Euro erreicht. „Das ist wichtig für die

regionalen Kreisläufe, denn Einrichtungen im Barnim erwirtschaftet – das Medizinisch-Soziale Zentrum Uckermark mit den Kran-

kenhäusern in Angermünde und Prenzlau machte 900.000 Euro Miese. Wieschon in den vergangenen Jahren arbeitet das Prenzlauer Haus noch nicht wirtschaftlich genug, um die schwarze Null zu schaffen. Das sei vor allem auf die geringeren Fallzahlen zurückzuführen, erklärte Geschäftsführer Matthias Lauterbach. Durch die Schließung der Geburtshilfe und die Behandlung von Patienten in spezialisierten Häusern kamen rund 1.300 Patienten weniger in das Krankenhaus der Grundversorgung. Deutlich positiver sehe es dagegen in Angermünde aus: Mehr Patienten mit gleichzeitig schwereren Erkrankungen im Bereich der Inneren Medizin führten zu einem positiven Abschluss. Mehr lesen Sie auf unserer Internetseite www.blickpunkt-prenzlau.de/ ml

regionalen Kreisläufe, denn Einrichtungen im Barnim erwirtschaftet – das Medizinisch-Soziale Zentrum Uckermark mit den Kran-